

## Abschlussarbeiten der Ausbildung zum LOA-Trainer 2004-2006

Titel der Arbeit	Inhalt der Arbeit	VerfasserIn	Kontakt
Vom problem- zum lösungsfokussierten Arbeiten. Einführung von Standortgesprächen in einem Sonderschulheim	Konzept, Arbeitsmittel und deren Auswertungsergebnisse u.a. im Zusammenhang mit den 10 Annahmen. Persönliche Erfahrungen als LOA -Trainerin	Marianne Röser	<a href="mailto:m.roeser@postmail.ch">m.roeser@postmail.ch</a>
Implementierung des LOA im Imbodehuus	Das Imbodehuus ist ein Agogisches Wohnhaus für Menschen mit einer schweren körperlichen Behinderung und einem integrierten Arbeits-/Aktivierungsangebot. Schwerpunkt der Arbeit ist die Durchführung eines LOA-Einstiegtages und eines halbtätigen Übungsforums in Kleingruppen. Die Planung und Durchführung der Implementierung wurden differenziert auf der Alltags- und Reflexionsebene evaluiert	Denise Küttel und Martin Irons	<a href="mailto:denise.kuettel@ovwb.ch">denise.kuettel@ovwb.ch</a>
			<a href="mailto:martin.irons@ovwb.ch">martin.irons@ovwb.ch</a>
Der Klient ist während der gesamten Hauptbesprechung anwesend.	Im Normalfall kam der Jugendliche erst am Ende zur Hauptbesprechung dazu ("Expertenrunde"). In diesem Projekt wurden mit mehreren Jugendlichen in einer geschlossenen Wohngruppe Erfahrungen gesammelt und ausgewertet. Es zeigte sich, dass der LOA auch in einem eng struktuierten, pädagogischen Rahmen seinen Platz haben kann.	Markus Mühle	<a href="mailto:maik_m@tiscalinet.ch">maik_m@tiscalinet.ch</a>
Einführung des LOA in den Therapiestationen Ennetbaden und Koblenz	Planung, Darstellung des Einführungsprozesses, Auswertung einzelner Prozessschritte.	Adrian Kunz	<a href="mailto:adrian.kunz@ikj.ch">adrian.kunz@ikj.ch</a>
Entwicklung eines Fragebogens zur Messung der Klientenzufriedenheit (in einem Wohnheim für Jugendliche)	Die Befragung wurde bei 16 Jugendlichen (welche in den letzten drei Jahren ausgetreten sind), ihren Eltern und der begleitenden Stelle durchgeführt. Mit dem Fragebogen wurden alle zu ihrer Zufriedenheit bezüglich Zusammenarbeit, Arbeitsweise, Erreichung der Ziele, Wohlbefinden, Aufnahmeverfahren, Austrittsplanung usw. befragt. Die Resultate haben wir im Team ausgewertet. Es ist uns wichtig, konkrete Anhaltspunkte zu bekommen, was wir in unserer Arbeit bereits Hilfreiches tun und was wir noch verbessern könnten. In Zukunft werden bei jedem Austritt die Jugendlichen, die Eltern sowie die begleitende Stelle befragt.	Franziska Fischbach	<a href="mailto:ffischbach@gmx.ch">ffischbach@gmx.ch</a>
Werdegang und Einführung des LOA im Tigelberg Berneck	Die schrittweise Umsetzung des LOA in unserer umstrukturierten Institution für Jugendliche, Tigelberg Berneck, im Bezug auf die Mitarbeiter, im Kontext der Organisationsentwicklung.	Marcel Coulin	<a href="mailto:tigelberg.berneck@bluewin.ch">tigelberg.berneck@bluewin.ch</a>
Anwendung des LOA in der Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe	Konzeption der Lerngruppe für Lösungsorientiertes Arbeiten	Martina Heilmann und Richard Dinter	<a href="mailto:Martina.Heilmann@caritas-speyer.de">Martina.Heilmann@caritas-speyer.de</a>

## Abschlussarbeiten der Ausbildung zum LOA-Trainer 2004-2006

Titel der Arbeit	Inhalt der Arbeit	VerfasserIn	Kontakt
Was geschieht zwischen "Kommen" und "Gehen" in Jugendhilfeeinrichtungen.	Zielfindung und Zielverfolgung in der Jugendhilfe sollte anhand des Hilfeplanes im Alltag umgesetzt werden, um so für alle Beteiligten transparent und nachvollziehbar zu werden. Leider gleicht das HPG noch häufig dem halbjährlichen Entwicklungsbericht. Wir stellen einen LOA-HPG mit all seiner Vorbereitung von allen Beteiligten einem für uns früheren Entwicklungs-HPG gegenüber.	Christiane Born-Kaulbach	<a href="mailto:HPW.Dierdorf@online.de">HPW.Dierdorf@online.de</a>
Lösungen suchen statt Probleme definieren Lösungsorientiertes Arbeiten in der Ausbildungsstätte Auboden	Dokumentation des "lösungsorientierten Arbeitens" in der Ausbildungsstätte Auboden ( <a href="http://www.auboden.ch">www.auboden.ch</a> ) Hilfreiche LOA-Werkzeuge Konkrete Umsetzung - auf der Alltagsebene und auf der Reflexionsebene	Hans Schirmer	<a href="mailto:schirmer@auboden.ch">schirmer@auboden.ch</a> <a href="mailto:hm.schirmer@bluewin.ch">hm.schirmer@bluewin.ch</a>
Ein Projekt kommt in Schwung	Einführung von LOA und Projektentwicklung in einem schweizer Auslandprojekt für Jugendliche und junge Erwachsene auf Korsika. Darstellung und Verlauf zweier Workshops, eine anschließenden Befragung der MitarbeiterInnen über die Wirksamkeit und die Veränderungen nach Einführung des Modells und eine kurze Auswertung und Planung des vielleicht weiteren Auftrags.	Christiane Hofer Dirk Rannenber	<a href="mailto:drannenber@web.de">drannenber@web.de</a>
LOA Trainer im SWZ Einsatzmöglichkeiten von LOA-Trainern in einem Sonderschulzentrum	Mitarbeiterbefragung im SWZ mit der Frage: Wie könnten die MitarbeiterInnen im Schul- und Wohnzentrum Schachen (SWZ) von einem LOA Trainer im SWZ profitieren	Peter Felder Jürgen Biebel	<a href="mailto:peter.felder@schachen.ch">peter.felder@schachen.ch</a> <a href="mailto:juergen.biebel@schachen.ch">juergen.biebel@schachen.ch</a>
Einzelgespräche mit Menschen mit geistiger Behinderung	Der Verein Chupferhammer bietet Menschen mit Behinderungen nach dem Normalisierungsprinzip in kleinen dezentralen Wohnhäusern und Wohnungen Lebensräume mit Entwicklungsmöglichkeiten und Perspektiven. In der Wohngemeinschaft Stocken wird angestrebt lösungsorientiert zu arbeiten. Im Projekt machte die LOA Trainerin erste Erfahrungen mit der Gesprächsführung bei Menschen mit eingeschränkten Kommunikationsmöglichkeiten.	Sonja Tobler	<a href="mailto:stocken@chupferhammer.ch">stocken@chupferhammer.ch</a>
Einführung des LOA an der Lernwerkstatt Bickwil	Konzept für die Einführung des LOA an der Lernwerkstatt Bickwil, einer IV-anerkannten Sonderschule für Oberstufenschüler. Sie wird als Tagesschule mit 16 Jugendlichen geführt.	Max Stadtmann	<a href="mailto:stadtmann@dtc.ch">stadtmann@dtc.ch</a>